



Hochschule für Musik  
Carl Maria von Weber Dresden

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Musikbegeisterte,

nach dem heißen Juni, dem ereignisreichen Sommersemester und den Tagen voller Prüfungsvorbereitungen, ist ab Mitte Juli Durchatmen angesagt. Im aktuellen Newsletter verabschieden wir Studierende, gratulieren vielen Preisträger\*innen und Berufsnachwuchst\*innen und verbreiten Vorfreude auf die Veranstaltungen des Wintersemesters. Sie dürfen gespannt sein!

Ihre Stefanie Pilz / Pressereferentin

## Auf ein Wiedersehen!

Der Juli ist an der Musikhochschule der Abschiedsmonat. Bis Mitte des Monats finden täglich Abschlusskonzerte und Examina im Konzertsaal und auf der Probephöhne statt. Ein wichtiger Lebensabschnitt geht für unsere Studierenden zu Ende. Zeit für ein Fazit.



v.l.n.r. Britta Göbbel, Antonia Plobner, Enrico Olivanti (alle Fotos: privat)

„Die intensive Auseinandersetzung mit dem Instrument durch die vielen Stunden in den Proben und im Unterricht, wird mir sicherlich fehlen. Natürlich gab es wie in jedem Studium, Höhen und Tiefen zu verzeichnen, letztendlich überwiegt aber die Freude über die Kontakte zu Dozenten und Freundschaften zu den Kommilitonen, die entstanden sind“, resümiert Antonia Plobner ihre letzten fünf Jahre an der Musikhochschule. Die Lehramtsstudentin war neben dem Studium sehr aktiv. Inspiriert von den klassischen Musiktheater-Projekten mit Prof. Claudia Schmidt-Krahmer, wollte sie zusammen mit ihrer Kommilitonin Britta Göbbel in einem eigens initiierten Projekt auch populäre Musik auf die Bühne bringen. Daraus entstanden Disney- und Musikkonzerte. „Die Projekte waren uns eine echte Herzensangelegenheit. Die Veranstaltungen waren ausverkauft und wir haben tolles Feedback bekommen. Umso schöner ist es nun zu sehen, dass sie fortgesetzt werden“, so Britta Göbbel, die genau wie Plobner in diesem Semester ihr Lehramtsstudium abschließt. Auch Göbbel hat ihre Studienzeiten genossen: „Die Gemeinschaft mit den Kommilitonen war einzigartig, die Kommunikation mit den Lehrenden und der Studiengangsleitung einfach und unbeschwert. Wir konnten uns stets in eigenen Projekten über die Grenzen der Fakultäten hinaus selbst verwirklichen und wurden darin unterstützt.“

Die Atmosphäre an der Hochschule weiß auch der Jazz-Kompositionsstudent Enrico Olivanti zu schätzen: „Die pädagogische Qualität der Lehre, die Ausstattung an Räumen, Technik und Instrumenten sowie die Betreuung waren hervorragend. Durch die familiäre und internationale Atmosphäre an der Hochschule haben sich auch viele spannende Kontakte mit den Musikern aus dem Bereich Klassik und Neue Musik ergeben.“ Was dem 31-jährigen Italiener fehlte, war die Offenheit der Lehrenden im Bereich Filmmusik und Studioarbeit, die seiner Meinung nach in der Musiker-Realität nicht mehr wegzudenken sind.

Auch Britta Göbbel hätte sich mehr Anregungen für die praktische Arbeit in Bezug auf mögliche Methoden und Problemlösungsstrategien gewünscht. Deshalb hat sie sich neben dem Studium selbstständig um Erfahrungen an verschiedenen Schulen gekümmert. Zusammen mit Antonia Plobner unterrichtet sie zum Beispiel an der Freien Werkschule in Meißen. Plobner erinnert sich gerne an die Zeit mit dem Werkstattorchester. In dem Laienorchester spielte sie Horn und konnte als Lehramtsstudentin in drei Konzerten selbst dirigieren. Jetzt stehen die Abschlussprüfungen an. Nach dem Masterabschluss im Studienfach Lehramt von Britta Göbbel und dem Staatsexamen von Antonia Plobner folgt die Bewerbung um ein Referendariat. Für Enrico Olivanti geht das Musikerleben nach seiner Abschlusskomposition nahtlos weiter. Derzeit arbeitet er u.a. an der Musik eines Berliner Filmprojektes. Mit seinem an der Hochschule gegründeten zehnköpfigen Ensemble NEU sind Konzerte und ein Album für 2020 geplant. Es wird also auf jeden Fall ein Wiedersehen geben.

## Wo Instrumente klingen und Konzerte Gänsehaut verursachen: Unterwegs mit dem MusikMobil

Auch wenn musikalische Früherziehung in aller Munde ist, hat der Großteil der Schüler\*innen auf allgemeinbildenden Schulen noch kein Opernhaus von innen gesehen.

Mit dem Ziel das zu ändern, ist das MusikMobil letztes Jahr als Gemeinschaftsinitiative von The Young ClassX e.V., Otto Group Solution Provider und der Musikhochschule in Dresden angetreten.

Das läuft so: Musik- und Pädagogikstudierende fahren mit den Schüler\*innen ab der 1. Klasse aus einer der 50 kooperierenden Schulen zu einer Probe in die Semperoper, zu einem Workshop



Foto: Michael Schmidt

beim Instrumentenbauen oder zum Balletttraining in die Staatsoperette. Schon auf der Fahrt dahin wird kräftig geklatscht, getrommelt und musiziert und damit gezeigt, dass klassische Musik alles ist, nur nicht langweilig.

Mit dem neuen Studienjahr können sich die Studierenden wieder für den Durchgang des Wahlpflichtmoduls Musikvermittlung anmelden und damit das Handwerkszeug für diese besonderen Veranstaltungen lernen. Nach anfänglichen Hospitationen, begleiten sie nach vier bis sechs Wochen selber mindestens zwei der 30 bis 35 Fahrten, die für das nächste Jahr geplant sind. „Mit der Beteiligung am MusikMobil übernehmen die Studierenden persönlich Verantwortung für eine Schulklasse und die spannende Vermittlung der Inhalte. Sie nutzen außerdem die Gelegenheit einzigartige Einblicke in die verschiedenen sächsischen Kulturinstitutionen zu sammeln und knüpfen damit Kontakte für ihre berufliche Zukunft“, so die Projektleiterin Agnes Müller, die die Studierenden unterstützt. Alle, die auch nach Bestehen des Moduls weiterhin dabei bleiben, bekommen pro Einsatz eine Aufwandsentschädigung.

Die Teilnahme am Projekt steht allen Studierenden der Musikhochschule offen und muss für das nächste Studienjahr bis spätestens Ende September an [agnes.mueller@theyoungclassx.de](mailto:agnes.mueller@theyoungclassx.de) erfolgen.

Mehr Informationen unter <https://www.hfmd.de/kooperationen/the-young-classx-musikmobil/>

## NEWS

### HfM-Jahresthema 2019/20: Auf dem west-östlichen Divan

Die Sehnsucht, in den Orient einzutauchen, ist vermutlich so alt wie die Geschichte Europas selbst. In kaum einer anderen Kunstform ist diese Neugierde so sinnlich und verführerisch ausgedrückt wie in der Musik. Deshalb werden die Veranstaltungen zum neuen Jahresthema die Sinnlichkeit des Exotischen erlebbar werden lassen. Die Stadt Dresden - innerhalb Europas selbst ein Tor zum Osten und zum Westen - scheint für diese Reise besonders geeignet. Der „West-östliche Divan“, inspiriert durch die Werke des persischen Poeten Hafis, ist Goethes umfangreichste Gedichtsammlung. Darin betrachtet der Dichter ein faszinierendes Spektrum lyrischen Empfindens und begegnet den Gegenpolen von Ost und West - von Orient und Okzident - mit gelassener Offenheit – anders als der Lyriker Rudyard Kipling („Ost ist Ost, West ist West, sie werden nie zueinander kommen“).

## VARIA

### Willkommen!

In Vertretung der Leiterin der Bibliothek Anja Göhler tritt während deren Abwesenheit



**Dorothee Schönmehl** am 1. Juli ihren Dienst an der Hochschule an. Die Bibliotheks- und Informationswissenschaftlerin sammelte nach dem Studium in Stuttgart und Leipzig

Berufserfahrungen. Das sagt Frau Schönmehl zu ihrer neuen Tätigkeit: „Die Zeit an der Musikhochschule wird für mich sehr spannend. Ich freue mich auf die verschiedene Nationalitäten und Kulturen, die sich in der Musik zusammenfinden und die kreative Atmosphäre, die dadurch entsteht - und natürlich die Musik, die durch die Gänge hallt.“



**Jenny O'Brain** heißt die neue Mitarbeiterin im Tonstudio der Hochschule. Seit Anfang Juni kümmert sie sich um das Konfektionieren, Verpacken, Lagern und Versenden zahlreicher Audio- und Videoproduktionen.

Mit Sicherheit hat die Engländerin und studierte Medienforscherin noch einige Joker in der Hinterhand, die sie in die Arbeit an der Hochschule einbringen kann. Wir lassen uns überraschen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ansprechpartnerin für die Ausleihe und Rückgabe von Instrumenten ist ab sofort **Jana Reißmann**. Das Instrumentenlager ist von Montag bis Freitag von 08:30 bis 11:30 Uhr geöffnet. Weitere Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

## Preisträger\*innen

**Jussi Juola** (4. Platz), Gesang/Klasse KS Prof. Olaf Bär und Prof. Christiane Junghanns und Teaa An (3. Platz), Gesang/Klasse Edward Randall sind als Preisträger\*innen aus dem internationalen Mirjam Helin Wettbewerb in Helsinki hervorgegangen.

Die Musik zum Animationsfilm „Anything but Blue. Musik im Herzen - Bilder im Kopf“ (Mesaros Nora, HfBK Dresden) von unserem Absolventen **Armin Kulla**, Akustische Gitarre/Klasse Prof. Thomas Fellow gewann beim Nordhorn Gitarrenwettbewerb den 1. Preis.

**Vincent Niessen**, Jazz/Rock/Pop Kontrabass/Klasse Prof. Tom Götze erhielt den Jazz Award des Festivals JazzBaltica in Schleswig-Holstein erhalten.

**24 Schüler\*innen** des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik qualifizierten sich für den 56. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, acht von ihnen gewannen 1. Preise, zehn 2. und vier 3. Preise. Die Höchstpunktzahl mit 25 Punkten erreichten **Helene Freytag** (Violine), **Friederike Herold** (Violoncello) und das Duo **Nikolaus Branny** (Klavier) und **Dávid Sztankov** (Horn). Bei „Jugend jazzt“ gewann das „Vincent Meißner Trio“ mit **Vincent Meißner** (Piano), **Kevin Knödler** (Bass) und **Henri Reichmann** (Schlagzeug) den Konzertpreis der Jazzopen Stuttgart und den Förderpreis der Union Deutscher Jazzmusiker.

Aus der Klasse von Prof. Annette Unger waren beim 11. Internationalen Wettbewerb Szymon Goldberg erfolgreich: **Yujoo Jung** (2. Preis), **Sumin Lee** (3. Preis) und **Hyeso-ok Lee** (Diplom, Sonderpreis für die beste Interpretation des Werkes eines Dresdner Komponisten).

Der Absolvent **Alexandros Stavrakakis**, Bass/Klasse Prof. KS Matthias Henneberg gewann den 1. Preis beim Internationalen Tchaikowsky Wettbewerb in Moskau.

## Neuengagements

**Guanlin Chen**, Violoncello/Klasse Prof. Emil Rovner erspielte sich eine Stelle in der Akademie des Konzerthaus-Orchesters Berlin.

**Siun Park**, Violine/Klasse Hellen Weiß beginnt eine Akademie-Stelle beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin.

**Shukai Tang**, Violoncello/Klasse Prof. Emil Rovner erspielte sich einen Zeitvertrag bei der Dresdner Philharmonie.

**Anna Skladannaya**, Violoncello/Klasse Prof. Emil Rovner nimmt eine Akademie-Stelle im Philharmonischen Orchester Erfurt an.

**Sumin Lee**, Violine/Klasse Prof. Annette Unger wird im Rahmen eines Substitutenvertrag in der Dresdner Philharmonie Orchestererfahrungen sammeln.

**Shaobo Zhang**, Violine/Klasse Prof. Annette Unger erspielte sich im Orchester der Staatsoperette Dresden einen Substitutenvertrag.

## RÜCKBLICK

### Die National Association of Teachers of Singing zu Gast

Am 17. Juni 2019 bekam unsere Musikhochschule Besuch des befreundeten nationalen Fachverband der Gesangspädagogen (National Association of Teachers of Singing) aus den USA. Die 20 amerikanischen Gesangspädagog\*innen waren sehr interessiert an der praxisnahen Ausbildung in Dresden. Neben dem Erfahrungsaustausch und einem Konzert der Gäste folgten Hospitationen in der Liedklasse, in den Gesangsklassen, dem Dramatischen Unterricht sowie ein Besuch des Studios für Stimmforschung.

## VORSCHAU

### Symposium „Sächsische Schulchöre: Analyse – Entwicklung – Vision“

Zur Verbesserung der Bedingungen für Schulchöre an allgemeinbildenden Schulen, treffen sich Lehrer\*innen, Schulleiter\*innen, Hochschuldozent\*innen, Politiker\*innen und Studierende, um sich auszutauschen und eine gemeinsame Haltung zu entwickeln. Mit Best-Practise-Beispielen von Schulchören sowie dem Input des Netzwerks Musikalische Nachwuchsförderung werden Impulse für die tägliche Arbeit von Musiklehrer\*innen gesetzt. **20.09.19/Freitag bis 22.09.19/Sonntag**

### Einschreibungen & Semestereröffnung

Die Einschreibungen für das Wintersemester 2019/20 finden vom 23. bis zum 27.09.19 statt. Daneben werden viele Veranstaltungen angeboten, die sich rund um das Studieren an der HfM und in Dresden drehen und nicht nur den Erstsemestern die Gelegenheit geben, die Hochschule sowie die Stadt kennenzulernen.

### Perlentaucher

Spannend und genreübergreifend wird das neue Studienjahr mit einer Uraufführung eingeleitet: Studierende aus Jazz und Klassik erarbeiteten gemeinsam unter Leitung von Céline Rudolph und dem Jazzkomponisten Peter Fulda Songs und Kompositionen von Céline Rudolphs neuem Album PEARLS. Hier werden musikalische Grenzen aufgelöst, trifft Komponiertes auf Improvisiertes, begegnen sich Klangfarben aus Klassik und Sounds des Jazz und verschmelzen in vielschichtigen, einzigartigen Grooves.

**27.09.19 Freitag 17:00 | Konzertsaal der HfM**

### Impressum

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden  
[www.hfmd.de](http://www.hfmd.de) – [www.facebook.com/hfmd](https://www.facebook.com/hfmd)

Texte: Dirk Homann, Agnes Müller

Redaktion: Stefanie Pilz (verantwortlich)

Layout: Judith Storbeck | VisDP: Dr. Katrin Bauer

Der nächste Newsletter erscheint im September 2019.

Redaktionsschluss: 26.08.19